

4. Februar 2011 | „Klimawandel und Nahverkehr auf der Schiene – welche Herausforderungen kommen auf Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen und Kunden zu?“.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des SPNV e.V.

Klimawandel und Nahverkehr auf der Schiene

Fahrzeuge

- Erforderlich ist größere Toleranz für höhere Temperaturen
- Hochwertige Klimatisierung (Komfort, Ausfallresistenz)
- Belüftung in Notfällen (zu öffnende Fenster)
- Schnellere Reaktion auf Probleme bei Extremwetterlagen



Klimawandel und Nahverkehr auf der Schiene

Maßnahmen aus Sicht der Aufgabenträger

- Großteil der Züge bereits kompatibel mit mediterranen Klimaverhältnissen
- Anpassung der in Lastenheften formulierten Anforderungen
- Ausbildung Personal für Umgang mit unvorhergesehenen Situation

Klimawandel und Nahverkehr auf der Schiene

Stationen

- Schutz vor Wetterereignissen – Sturm, Hitze, Niederschläge
- Fahrgastinformationen bei unvorhergesehenen Ereignissen



Klimawandel und Nahverkehr auf der Schiene

Maßnahmen aus Sicht der Aufgabenträger

- Berücksichtigung neuer Ansprüche bei der Konzeption von Modernisierungsprogrammen für Stationen
- Wetterschutz vor allem in Hinblick auf Verschattung verbessern - Wartehallen
- Begrünung für besseres Mikroklima
- Trinkwasserspender
- Besserer Informationsfluss für Echtzeitinformationen



Klimawandel und Nahverkehr auf der Schiene

Netz

- Schäden und Blockade durch extreme Wetterereignisse
- Erdbeben, Sturmschäden, Schienenverwerfungen, Böschungsbrände, Überflutung und Unterspülung
- Investitionen in regionale Netze erforderlich
- Flexibilität und Kreativität im Umgang mit Problemen muss verbessert werden



Maßnahmen aus Sicht der Aufgabenträger

Handlungsbedarf:

- Vermittlung der Auswirkungen auf Ingenieurplanungen (z.B. Landschaftsbau)
- Förderung regionaler Betreibermodelle:
 - Bessere Verbindung zwischen Akteuren (AT, EIU, EVU, Mitarbeitern, Kunden)
 - Zusammenführung von Kompetenz für Infrastruktur an einer Stelle
 - Entwicklung und Nutzung lokaler Erfahrung

Fazit / Diskussion

- Handlungsbedarf:
 - Anpassung von Fahrzeugen, Stationen und Infrastruktur an sich verändernde Rahmenbedingungen
 - Schaffung von höherer Flexibilität zur Reaktion auf extreme Wetterereignisse
 - Verbesserung des Informationsflusses zwischen AT, EIU, EVU und Kunden

Klimawandel und Nahverkehr auf der Schiene

Fazit / Diskussion

- Zusammenführung von Kompetenz vor Ort
 - neue regionale Betreibermodelle für Netz und Stationen
 - Kompetente Ansprechpartner vor Ort für AT, EVU und Kunden
 - DB Regionetze – eine gelungene Lösung für Kooperation vor Ort?
- Erfahrungen aus anderen Ländern mit einbeziehen – internationales Forum zum Thema aufbauen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit